

Protokoll zur 1. SK-Sitzung Informatik vom 07.12.2021, 12:00 – 13:30h

Raum über BBB

Leitung: Ute Bormann

Anwesende:

HLs: Udo Frese, Ute Bormann

WiMis: Sabine Kuske

Studierende: Hannes Kuss, Gabriel Storch, Erik Michelson, Jona Dirks, Enna Gerhard

Studienzentrum: Anneke Haga

Protokoll: Kerstin Bonnet

TOPs

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 16.11.2021
3. Berichte
4. Resümee ‚Tag der Lehre‘
5. PROBE 2022
6. EINBLICKE 2022
7. QM-Bericht
8. Verschiedenes
9. Terminplanung

1. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 16.11.2021

Das Protokoll vom 16.11.2021 wird ohne Änderungen genehmigt.

3. Berichte

1. CHE-Ranking

Die Uni hat in einer Presseerklärung am 30.11.2021 die Ergebnisse der Bewertung von Studierenden für den Master-Studiengang Informatik bekanntgegeben:

- Die Uni Bremen landet bei dem ‚Übergang zwischen Bachelor- und Masterstudium‘ in der Spitzengruppe.
- 96% loben die Möglichkeiten zur individuellen Schwerpunktsetzung.
- 90% bewerten den Zugang zu Lehrveranstaltungen sowie die inhaltliche Abstimmung verschiedener Veranstaltungsteile als gut bzw. sehr gut.
- 90% sehen die Kritikfähigkeit und die Bereitschaft der Lehrenden zur Verbesserung ihrer Lehre positiv.

Das Ranking auf ZEIT-online geht noch mehr ins Detail und wird von Ute erläutert.

Leider sind diverse vergleichbare, große, benachbarte Unis nicht gerankt worden, und es ist auch unklar, wie viele Studierende aus der Uni teilgenommen haben.

2. Master AI (Artificial Intelligence and Intelligent Systems)

Der Einrichtungsantrag mit konkreter Kurzbeschreibung zu dem neuen Master-Studiengang geht demnächst ins Rektorat. Geplanter Start des Studiengangs ist das WiSe 23/24. Bis dahin müssen noch die Ordnungsmittel erstellt werden und die Akkreditierung muss noch stattfinden.

3. Barrierefreiheit

Gegenstand des Uni-weiten BALLON-Projekts ist eine verstärkte Barrierefreiheit der LVs. In einem Interview mit Ute Bormann wurde der aktuelle Stand in der Informatik-Lehre erfragt.

4. Tutorenmittel

Ute und Ingolf Schäfer erstellen derzeit einen Antrag auf Tutorenmittel, der dann an die Uni-Leitung weitergegeben werden soll.

5. „Große-Räume-Schlacht“

Die Verteilung der Großen Räume hat zum ersten Mal wieder in Präsenz stattgefunden. Der FB3 hat seine Raumwünsche bis auf PI2 erhalten (nach der Sitzung wurde bekannt, dass PI2 wunschgemäß den NW1 H1 bekommt).

6. Studiendekane-Klausur

Es wurde über die Einführung des elektronischen Modulhandbuchs diskutiert. Diesbezüglich sollen FlexNow und Stud.IP zukünftig vernetzt werden, so dass die Modulstruktur aus dem FlexNow-basierten Modulhandbuch automatisch ins Stud.IP-Veranstungsverzeichnis gezogen wird. Das bedeutet, dass das Timing der LV-Planung zukünftig vermutlich rigider wird.

Ein weiterer Diskussionspunkt war ‚Erasmus without Papers‘. Das würde bedeuten, dass Austausch- oder YUFE-Studierende keine Scheine in Papierform mehr erhalten, sondern dass Noten in einem digitalisierten und aufeinander abgestimmten System übermittelt werden. Ein Problem dabei ist, dass PABO in den meisten SGen auf Modulebene arbeitet und nicht auf Veranstaltungsebene. Ein immer wieder diskutierter Lösungsansatz ist, dass Austauschstudierende nur ganze Module belegen können – was aber an der Realität vorbei geht. Ähnliche Diskussionen gibt es übrigens auch bei den General-Studies-Angeboten, die ja derzeit bewusst nicht modularisiert sind, um sie u.U. beliebig aus mehreren kleinen LVs zusammensetzen zu können.

KON2 hat erneut auf die ‚Sustainable Development Goals‘ (SDG) hingewiesen. Bei Veranstaltungen, auf die mindestens ein SDG zutrifft, sollten diese in den Lernzielen in der Modul-/LV-Beschreibung explizit benannt sowie im Veranstungsverzeichnis möglichst entsprechend gekennzeichnet werden.

Die SK-Mitglieder tragen einige regelhafte Veranstaltungen zusammen, die vermutlich einen klaren Bezug zu SDGs aufweisen.

Des Weiteren wurde über den YUFE-Folgeantrag diskutiert, den die Uni Maastricht federführend betreut (Deadline: März 2022).

Maastricht möchte YUFE so strukturieren, dass jeder YUFE-Standort passende (Online-)LVs zu einem gemeinsamen Thema benennt, die im Rahmen eines Minor-Angebots im Umfang von 30CP studiert werden können.

Die Uni Bremen präferiert hingegen Minor-Angebote im Sinne einer Profilierung innerhalb eines grundständigen Bachelor-Studiengangs (naheliegenderweise im Rahmen eines Auslandssemesters mit Präsenz-LVs und ggf. mit 1-2 Online-LVs an einer anderen Uni kombiniert). Denkbar wären in diesem Sinne z.B.:

- a) Fachspezifische Profilierung im Bachelor (4./5. Semester) aufgesetzt auf das Kerncurriculum im 1. bis 3./4. Semester. Mögliche Beispiele:
 - AI-Schwerpunkt auf Englisch mit Fundamentals of AI (6CP), Fundamentals of Machine Learning (6 CP), Modern Robot Control Architectures (6 CP) und weitere LVs, evtl. online von anderen YUFE-Standorten (nutzbar für YUFE-Studierende und Bremer Informatik-Studierende als Vorbereitung auf AI-Master)
 - fachspezifischer Minor von anderen YUFE-Unis (im Kontext eines Auslandssemesters von Bremer Informatik-Studierenden)
- b) Import aus fachergänzenden Studien bzw. zweitem Fach (nutzbar für Bremer Informatik Studierende im Rahmen von General Studies, allerdings nur 21CP + ggf. 6CP Fachinformatik verfügbar)
- c) Als Informatik-Einstieg für Studierende anderer Fächer (ggf. Ersetzung / Ergänzung des Komplementärfachs), z.B.
 - GdP, OOP, AuD, DBGM, TGI, IuG (breiter Informatik Überblick, ggf. auch weniger Pflicht-LVs kombiniert mit LV-Auswahlliste)

Der potentielle Vorteil dieses Baustein-Konzepts ist, dass es mittelfristig leicht umsetzbar und in vielen SGen einsetzbar wäre, da die Minor-Angebote relativ niedrigrschwellig erzeugbar sind (zwar in PO aufnehmen, aber kein neuer SG).

Damit könnte man schnell auf neue Themenfelder oder Strömungen reagieren und könnte die Profilierungsmöglichkeit im Bachelor als Spezifikum bewerben.

Generell zeichnet sich ab, dass eine Attraktivitätssteigerung der SGe an der Uni Bremen notwendig ist, um den sinkenden Bewerber- und Anfängerzahlen entgegen zu wirken.

Diverse Vorschläge und Ideen wurden dazu unter den Studiendekan/innen ausgetauscht. Als vielversprechend wurde dabei die Möglichkeit einer Profilbildung in den Bachelor-SGen angesehen. Darüber hinaus sollte das Konzept des *Forschenden Lernen* besser vermarktet werden.

4. Resümee ‚Tag der Lehre‘

verschoben

5. PROBE 2022

Die SK-Mitglieder entscheiden sich für eine digitale Vorstellung der Projekte im Januar in KW3 und KW4 und anschließender Projektwahl in KW5.

Ute befragt die Lehrenden kurzfristig nach ihrem Projektangebot.

6. EINBLICKE 2022

EINBLICKE findet in 2022 vom 05. bis 07. April statt. In der SK gibt es eine Präferenz für den 05. April für die Informatik-Vorstellung.

Der Ablauf soll wie in der Vergangenheit sein, d.h. die Studierenden kümmern sich am Vormittag um die Studieninteressierten mit einer Begehung eines Instituts, Ute hält am Nachmittag einen Einführungsvortrag zur Studienstruktur und Udo Frese anschließend eine Probevorlesung.

Der StuGA wird Ute die freiwilligen Studierenden für den Tag nennen und ihr mitteilen, welches Institut mit den Studieninteressierten begangen werden soll.

7. QM-Bericht

Ute hat bereits kurz vor der SK-Sitzung eine erste Fassung an die SK-Mitglieder geschickt und bittet um Durchsicht und Kommentare.

Redaktionelle Änderungen von Erik werden aufgenommen.

8. Verschiedenes

Die Ebene 0 ist nach wie vor geschlossen, und es gibt seitens der Uni-Leitung noch keine Neuigkeiten. Das Dekanat wird diesbezüglich erneut mit der Kanzlerin Kontakt aufnehmen.

Ute bittet darum, Ideen für einen SKILL-UB-Antrag an sie weiterzugeben. Anträge für die erste Runde sind bis zum 16.01.2022 einzureichen. Eine Unterstützung aus dem Referat 13 ist möglich.

9. Terminplanung

Die nächste SK-Sitzung findet am **18. Januar 2022** von 12:00h bis 13:30h statt.